

## Andacht „Zukunftsplan: Hoffnung“

**Lied:** Hoffnungslicht, S. 8

### Einleitung:

Weltgebetstag, das ist jedes Jahr neu sichtbar werdende Hoffnung!

Hoffnung auf eine bessere Zukunft für alle. Hoffnung, die Lebensbedingungen von besonders Frauen und Mädchen positiv verändern zu können.

Mit viel Engagement und Begeisterung arbeiten wir alle an dieser Hoffnung mit.

Nehmen wir uns einen kleinen Moment Zeit und fragen wir uns: Worauf gründen wir diese Hoffnung?

Wo kommt sie her?

*Kurze Stille (mit Klangschale ein- und ausleiten)*

Worauf gründet unsere Hoffnung? Unsere Antworten sind vielleicht so vielfältig, wie wir Frauen unterschiedlich sind; vielleicht ähneln sie sich auch...

Hören wir, was die Frauen aus England, Wales und Nordirland darauf antworten, die in diesem Jahr den Weltgebetstag für uns vorbereitet haben. Sie haben sich mit einem Schrifttext aus dem Buch des Propheten Jeremia beschäftigt, der erzählt, wie die Israeliten im babylonischen Exil leben mussten. Aus Jeremia 29 haben wir zwei Gedanken ausgewählt.

### Lesung:

#### Jeremia 29,4-7

So sagt Gott der Gewalten, die Gottheit Israels, zu allen in der Verbannung, die ich aus Jerusalem in die Verbannung nach Babel geführt habe: Baut Häuser und wohnt darin! Pflanzt Gärten und verzehrt ihren Ertrag. Heiratet und bekommt Söhne und Töchter. Verheiratet eure Söhne und Töchter, so dass auch sie Söhne und Töchter bekommen. Vermehrt euch dort, werdet nicht weniger. Seid um das Wohl der Stadt, in die ich euch verbannt habe, besorgt. Betet um ihretwillen zu Gott, denn in ihrem Wohl liegt auch euer Wohl.

Wir verstehen das so: Gott schenkt uns eine Zukunft, die wir nicht „passiv“ erwarten müssen, sondern aktiv mitgestalten sollen. Hier und jetzt sollen wir mit bauen an ihr, mit den je eigenen Möglichkeiten.

Jeremia rät uns: Mischt Euch ein, engagiert euch, „suchet der Stadt Bestes!“, seid ganz präsent in der Gesellschaft, in der ihr lebt.

#### Jeremia 11-14,1

Ich allein weiß, was ich mit euch vorhabe, - so Gottes Spruch – Pläne des Friedens und nicht der Unglücks, ich will euch Zukunft und Hoffnung geben. Wenn ihr mich ruft, wenn ihr kommt und zu mir betet, werde ich euch hören. Wenn ihr mich sucht, werdet ihr mich finden; ja, wenn ihr von ganzem Herzen nach mir fragt, werde ich mich von euch finden lassen – so Gottes Spruch. Ich werde euer Schicksal zum Guten wenden...

Wir verstehen das so: Gott hat einen Plan mit uns – einen Heilsplan! Als Christ\*innen glauben wir nicht an die Zerstörung der Welt, sondern an ihre Rettung. Das ist die Quintessenz unseres Glaubens. Gott sagt dabei nicht: „Es wird alles gut“,

sondern „ich bin da! Ich gehe mit“! Also: Wagen wir es zu hoffen - und zwar das Beste!

### **Fürbitten:**

So arbeiten wir auch in diesem Jahr gemeinsam im Weltgebetstag an einer besseren Welt und in der Hoffnung, dass Gott mit einer jeden von uns einen guten Plan für die Zukunft hat. Wir vertrauen, dass Gott dabei unser Licht ist und können uns mit unseren Bitten immer an ihn wenden.

Singen wir jetzt Lied Nr. 1 auf Seite 3 und dann im Anschluss an jede Fürbitte noch einmal den Refrain (Du, Gott, du bist beim Lebenslicht...)

*(Bei einer Präsenzveranstaltung kann außerdem nach jeder Fürbitte eine Kerze angezündet werden.)*

### **Lied:** Greensleaves, S. 3

1. Überall auf der Welt – auch in England, Wales und Irland – gibt es Frauen, die arm sind, die nicht genug Geld haben, um sich und ihre Familie hinreichend ernähren zu können.

Wir bitten dich Gott: Lass alle satt werden, die hungrig sind.

Refrain S. 4 (Gott, du bist mein Lebenslicht)

2. Manche Frauen haben berechtigte Angst davor, von ihrem Partner körperlich, emotional oder sexuell missbraucht zu werden.

Wir bitten dich Gott: Lass jede von ihnen spüren, dass du ihren Namen kennst und sie nicht allein lässt.

Refrain S. 4 (Gott, du bist mein Lebenslicht)

3. Viele Menschen sind allein und isoliert aufgrund einer Behinderung, der ethnischen Herkunft oder ihrer sexuellen Orientierung.

Wir bitten dich Gott: Lass jeden von ihnen erkennen, dass du ihn wunderbar geschaffen und einen guten Zukunftsplan für ihn hast.

Refrain S. 4 (Gott, du bist mein Lebenslicht)

### **Aktion:**

Das Titelbild der Weltgebetstagsordnung wird überspannt vom Regenbogen, Zeichen der Hoffnung, die Gott uns schenkt. Der Regenbogen ist aber auch Zeichen für Vielfalt... Wenn wir WGT-Frauen uns mit unseren vielfältigen Eigenschaften – unseren unterschiedlichen Farben! – miteinander verbinden, dann entsteht ebenfalls ein buntes Hoffnungsbild.

- *Bei einer Präsenzveranstaltung:*

Lassen wir dieses Hoffnungszeichen unseres Tuns sichtbar werden: Stellen wir es über unsere gemeinsame Arbeit und bitten dafür Gott um seinen Segen.

*(Hier können das Segensbändchen, bunte Tücher, farbige Papierstreifen, Schals oder ein Schwungtuch in die Höhe gehalten werden).*

- **Bei einer Zoom-Veranstaltung:**

Dieses Zeichen finden wir auch im Segensbändchen wieder. Halten wir unser Segensbändchen mit beiden Händen horizontal vor unseren Bildschirm und verbinden wir uns so mit allen kreativen Frauen, die mit uns im Weltgebetstag unterwegs sind. Gemeinsam können wir hoffnungsvoll in die Zukunft gehen und bitte dafür um Gottes Segen.

**Segen:**

Gott stärke, was in dir wachsen will!  
Gott schütze, was dich lebendig macht,  
er lasse Gutes entstehen aus deiner Mühe,  
er bewahre, was du in Freiheit entlässt,  
er segne dich, wenn du aufbrichst  
zu dir und zu ihm!

(Christl Hildebrand)

So lasst uns gemeinsam aufbrechen: zum Weltgebetstag 2022 und in eine gute Vorbereitung in diesen Tagen!

**Lied:** Hoffnungslicht, S. 8